

HINTERGRUND

Kinder mit Atemwegsinfekten

Bei Kindern sind andere Erreger zu erwarten als bei Erwachsenen, und die Auswahl von Antibiotika ist beschränkt. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Modellmix als Lösung?

Weder Bürgerversicherung noch die Kopfpauschalen werden kommen, hieß es beim Hessischen Krankenhaustag. **7**

Eppendorf der Nabel der Welt?

Der neue Chef will dem Uniklinikum Hamburg-Eppendorf einen internationalen Touch verpassen. **8**

MEDIZIN

Weniger Darmkrebs dank NSAR?



Studien legen den Schluß nahe, daß nichtsteroidale Antirheumatika wie ASS oder Coxibe das Risiko für Darmkrebs senken, so Professor Jürgen-F. Riemann. **11**

WIRTSCHAFT

Wenig Spielraum

Die Gewerbesteuer engt nach Ansicht von KVWL-Vize Wolfgang Aubke den Freiraum der Freiberufler stark ein. **13**

Neues Gesetz statt Kulanz

Die Deutsche Bahn soll Reisenden für verspätete Züge bald Entschädigung zahlen. **17**

PANORAMA

Ärzte helfen Kindern in Afrika

Der Verein „Ärzte helfen hautkranken Kindern in Afrika“ leistet – vor allem in Kenia – bereits seit zehn Jahren Hilfe zur Selbsthilfe. **19**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 610 25. B 1 02) 50 60
Fax: (0 61 25. B 1 02) 50 61 23
Redaktion: Tel.: (0 6 2609 aerztezeitung.de
Fax: (0 6 2609 aerztezeitung.de
(0 611) ZB MED arztonline

Deshalb kommt dem Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen eine besondere Verantwortung zu, wenn er die Ausnahmeliiste beschließt, wie sie nach den Regelungen des GKV-Modernisierungsgesetzes für die generell ausgeschlossenen rezeptfreien Arzneimittel vorgesehen ist.

Der Hintergrund: Die Hamburg-Münchener Ersatzkasse – sie

Quittung auf Knopfdruck

NEU-ISENBURG (ger). Wenn im kommenden Jahr Patienten nach einer Behandlung eine Quittung über die Kosten für die erbrachten Leistungen fordern, dann sind die Ärzte gut gerüstet. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung sorgt dafür, daß der Aufwand mit Hilfe der Praxis-EDV möglichst gering gehalten wird. **Siehe auch Seite 13**

neimittel kostete die Kasse im Schnitt 11,75 Euro, ein rezeptpflichtiges 30 Euro.

Eine weitere Feststellung: In den drei umsatzstärksten Medikamentengruppen – Magen-Darm-Präparate, Hustenmittel und Mineralstoffpräparate – gibt es medizinisch begründete Indikationen, innerhalb derer solche Arzneien weiter von den Kassen bezahlt werden sollten. **Siehe auch Seite 3**

„Beiträge werden nur wenig sinken“

HAMBURG (dpa). Viele Krankenkassen können nach Erwartungen des AOK-Bundesverbandes ihre Beiträge im nächsten Jahr weniger stark senken als von der Regierung angekündigt. Wegen der geplanten Einschnitte bei Gesundheitsleistungen sei ein starker Ansturm der Versicherten auf Zahnersatz und Brillen zu verzeichnen.

Kinder haben oft falsche Haltung Gymnastik aus dem Internete

Jedes zweite Kind hat Haltungsschwäche / „KidCheck“-Website i

NEU-ISENBURG (sko). Schon Kinder haben häufig Haltungsschwächen oder sogar -schäden, wie das Projekt „KidCheck“ herausgefunden hat. Die gleichnamige Website hilft Kollegen, etwa mit Anleitung zu Gymnastikübungen für eine bessere Haltung bei Kindern zu sorgen.

Mehr als 400 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 16 wurden bei dem Projekt der Orthopädischen Uniklinik Homburg, der Saarbrücker Zeitung und der Uni Saarbrücken untersucht. Getestet wurden Dehnfähigkeit der Beinmuskulatur, Kraft der Bauchmuskulatur, Körperhaltung und Sym-

metrie der Wirbelsäule, wie das Deutsche Grüne Kreuz mitteilt.

Die Auswertung der Daten von 300 Kindern hat ergeben: Knapp 51 Prozent der Kinder hatten eine Haltungsschwäche etwa mit Absinken des Beckens nach vorn, Hohlkreuz, vorgezogenen Schultern. 84 Prozent hatten eine deutliche Verkürzung der Hüftbeugemuskulatur. Bei 45 Prozent war die Bauchmuskulatur geschwächt. 21 Prozent der Kinder wurde nach dem Check zur weiteren Behandlung durch einen Orthopäden, Haus- oder Kinderarzt geraten.

Mit einem geübten Blick können auch Kollegen die Körperhaltung ihrer jungen Patienten beur-

Kräftiger S
ke nicht zu

Gold

ROTENBU
Herzkrank
neuen Str
sich zu ü
nem Wet
können si
stung blei
reich, in
ren Risiko
flußt we

© Sie finden
KidCheck
de/fak8/bi13w